

DER LESER SCHREIBT

Borkums Juwel mit unzureichendem Service

Nun steht „der Porsche Gezeitenland“ unseren Gästen seit August 2005 zur Verfügung. Blicken wir einmal zurück was Borkum mit dieser dringend notwendigen Investition erreichen wollte: Wir wollten das touristische Angebot erweitern, Gäste an die Insel binden und neue Gäste – gerade in schwachen Zeiten, in denen das Baden in der Nordsee nicht möglich ist – für unsere Insel gewinnen. Was nun dort praktiziert wird, steht leider komplett entgegen den angekündigten Zielen. Die Öffnungszeiten – vor allem am Sonntag – sind nicht nachvollziehbar. Die Beschwerden bei den Vermietern häufen sich. Gäste, welche mit der ersten Fähre anreisen und die Zimmer noch nicht beziehen können, sich dann für einen Besuch der Sauna entscheiden, um die Wartezeit zu überbrücken, stehen vor verschlossenen Türen, ebenso wie Sonntags mit der letzten Fähre abreisende Besucher der Insel, die vor der Abreise noch mal das Gezeitenland nutzen möchten. Mögen vielleicht Überlegungen hinsichtlich der Personalkosten und Betriebs-

kosten zu diesen Öffnungszeiten geführt haben, so muß an dieser Stelle klargestellt werden, daß Borkum hier mal wieder an der falschen Stelle spart! Wir schaffen für 16 Millionen Euro ein Juwel und nutzen das Potential nicht aus. Selbst wenn es an manchen Tagen nur wenige Gäste sind, die enttäuscht vor den geschlossenen Toren stehen, diese Gäste reisen verärgert ab und sind ein gefährlicher Multiplikator, wenn es um den unzureichenden Service auf Borkum geht. In unseren Augen sind diese „Nicht-Öffnungszeiten“ auf Dauer teurer, als die dadurch erreichten Einsparungen. Der verärgerte Gast der nicht wiederkommt ist der teuerste Kostenfaktor, den sich eine vom Tourismus lebende Gemeinde vorstellen kann. Dieses Verfahren ist Anti - Werbung erster Klasse und gehört auf den Prüfstand und zwar nicht unter der Kostenüberlegung sondern unter der Überlegung, wie der Gast darauf reagiert. Am Rande sei bemerkt, daß auch die Rabattierungspolitik überdacht werden muß. 20 Prozent sparen bei einer Investition von 500 Euro ist zwar ein verlockendes Angebot, kann aber nur von denen genutzt werden, die die

damit eingekauften Leistungen an Gäste weitergeben. Kein „Normalbürger“ hat 500 Euro auf einmal über, um diese Rabattierung zu erreichen. Hier ist eine Benachteiligung gegenüber dem „kleinen Mann“ entstanden, die ganz sicher nicht dazu führt, das alle Borkumer geschlossen hinter dem Gezeitenland und den Leistungen dieser Einrichtung stehen. UnserVorschlag: Bieten Sie eine Karte 12 für 10 an. 12 x Schwimmen – nur 10 x zahlen, das kann sich dann auch die Familie mit zwei Kindern durchrechnen und würde die Frequentierung des Bades durch Borkumer Gäste erhöhen.

Lars Leidheiser
Für den Vorstand der FDP
Borkum